

## Marktberichte.

### Produktionshöfe zu Dresden am 14. Oktober 1929.

Weizen, inländ., 77 kg Natural-Gem., neue Früchte	—
Weizen, neuer Haggen, inländ., 78 kg Natural-Gem., neue Früchte	282—287 ruhig
Haggen, neuer Wintergerste	185—190 ruhig
Wintergerste	180—185 ruhig
Wintergerste, älter	215—225 ruhig
Hafer, inländ., älter	175—180 ruhig
Hafer, inländ., neuer	165—171 ruhig
Raps, trocken	—
Mais, mit Wf. 25-Soll Capitola	202—204 ruhig
Mais, mit Wf. 2,50-Soll Cinquantin	22,00—23,00 ruhig
Mais, Saatware Capitola, Saatware blaue	—
gelbe	—
Spätzle, Saatware	—
Großen, Saatware, kleine	—
Kartoffeln	—
Kartoffelknödeln	18,50—14,00 ruhig
Kartoffelmehl	17,50—18,20 ruhig
Kartoffelmehl	14,00—15,00 ruhig
Weizengrieß	11,60—12,20 ruhig
Haggenmehl	11,50—12,50 ruhig
Käse, Käse	44,50—48,00 ruhig
Widdermehl	28,50—40,00 ruhig
Weizennudelmehl	15,50—16,50 ruhig
Inlandswidernudelmehl 70%	34,00—35,00 ruhig
Haggenmehl 60%	30,00—31,00 ruhig
Haggenmehl 70%	28,50—29,50 ruhig
Haggenmehl 70%	16,50—17,50 ruhig

amtlich folgende Weizen an der Weizentheorie	zu Berlin am 16. Oktober. Getreide und Getreide pro 1000 kg	Zentners
Weizen, männlicher	282—293	matt
bo. männlicher neu	177—181	matt
Commergerste, neue	—	—
Wintergerste	—	—
Hafer- und Industriegrieße	172—188	ruhig
Braunerste	196—216	—
Hafer, männlicher	170—180	geschäftig
bo. schäfflicher	—	—
Mais, mitget.	—	—
bo. woagonfrei Hamburg	—	—
Weizengrieß pro 100 kg frei Berlin brutto	28,00—38,50	—
Haggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inl. Sad	28,75—26,60	—
Weizengrieß, frei Berlin	11,80—12,25	—
Haggenmehl, frei Berlin	10,25—10,75	—
Weizengrieß-Maisflocke	—	—
Raps	—	—
Beinspeck	—	—
Bittere Erdbeeren	25,00—42,00	—
St. Speiseerdbeeren	28,00—33,00	—
Hafererbsen	21,00—23,00	—
Blümchen	—	—
Haferkörner	—	—
Widen	—	—
Spinat, blaue	—	—
bo. gelbe	—	—
Gerafelde, neu	—	—
Kastanien, Basis 30%	18,50—19,00	—
Leinöl, Basis 87%	24,10—24,40	—
Trudenkäse	11,40—11,60	—
Goya-Erstrands-Käse, Basis 45%	19,80—20,90	—
Kartoffelknödeln	15,60—16,20	—
Allgemein: schwach.	—	—

Ungefehr der schwächeren Auslandsanmeldungen und des anhaltend schlechten Weißgeschäfts fehlt am Produktionsmarkt jede Unternehmungslust. Das Inlandangebot in Weizen ist weder umfangreich noch bringlich zu nennen, für Rübenware zeigt sich auch nach wie vor einige Nachfrage, anscheinend weiter für Bedienung rheinischer Wühlen, hier sind aber nur um ca. 1—2 Markt niedrigere Gebote erachtlich. Das Haggenangebot ist auch keineswegs reichlich, tritt jedoch bei der nur geringen Nachfrage steil nach. In Erzielung. Für die Aufnahme des vorhandenen Materials kommt auch heute fast ausschließlich bis füllende Hand in Frage. Vereinzelt hört man von Haggenexportabschlüssen nach dem Süden, jedoch nur in geringen Quantitäten und zu sehr niedrigen Preisen. Am Viehmarkt herrscht schwache Stimmung, die Schätzungspreise liegen für Weizen und Haggen um 2,50 Mt. niedriger, nur Oktoberhaggen vermöchte sich trotz der zu heute erfolgten Abnahme von 720 Tonnen verhältnismäßig gut zu behaupten. Das Weißgeschäft bleibt auf

kleine Bedeutungsschwäche verzerrt. Hafer liegt bei ausreichendem Angebot ähnlich schwach. Getreide steht auch durch mittlere Sommergerste etwas bessere Belebung.

### Warum sind Sie erlahmt?

Das. Mit dem Eintritt berücksichtlicher Witterung betrachten wir es vielfach als ganz selbstverständlich, das man erlahmt ist. Ist das wirklich so ganz selbstverständlich? Gehen wir dem lieber doch einmal auf den Grund und fragen wir einander: „Warum sind wir erlahmt?“

Einer hat sich zu warm, der andere zu kalt angezogen. Ein Dritter hat nahe Füße bekommen, ein Vierter ist abends im Zimmer falt geworden, und wieder ein anderer hat sich einen Schnupfen in der Weltreise geholt, wo ihm ein stechendwürdiger Nachbar ins Gesicht gesetzt oder gebusst hat. Da ist also eine Blätterzeit von Erkrankungssachen, und es erhebt sich wiederum die Frage, kann man sich nicht davor schützen? Nichts einfacher als das. Man zieht sich in seiner Kleidung nicht nach dem Kalender, sondern vielmehr nach dem Thermometer. Es ist sicher weniger unangenehm, morgens und abends den Mantel anzulegen und ihn eventuell mittags in der Sonne über dem Arm zu tragen, als tagelang Schuhe und warme Strümpfe, die man, wenn sie im herbstlichen Regenguss leicht geworden sind, zu Hause mit trockenem Verlust aufweichen müssen.

Wie beim Heizen eines Wohnhauses, in dem man sich meist ruhig fühlt, fange man nicht zu spät an. Widerstens ist ein Fühlerwickel oder eine Matratze ein wertvolles Hilfsmittel, um die Füße warm zu halten. Kommt man im Hause, im Büro oder Schreibraum, auf der Straße oder in den Verkehrsmitteln mit Erkälteten zusammen, so achtet man darauf, daß man nicht angezautet oder angesteckt wird und vermeidet, wenn man sich beim Gehen und Rießen abwendet oder möglichst ein Taschentuch vor den Mund hält.

### Ruh und Befriedigung.

Georges Busch dirigiert in Paris. Der Generalmusikdirektor Georges Busch wird im Mai 1930 zwei Aufführungen von Wagner's „Tristan und Isolde“ an der Großen Oper in Paris in deutscher Sprache und unter Mitwirkung seines deutschen Ensembles zur Aufführung bringen.

### Wasserstände

	14. 10. 29	15. 10. 29
Walden:		
Ramail	+ 13	+ 14
Modran	- 63	- 64
Gose:		
Bau	- 34	- 37
Stimburg	- 4	- 2
Brandis	- 32	- 32
Meinitz	+ 24	+ 26
Zeitzer	+ 68	+ 70
Wölzig	- 44	- 33
Dresden	- 206	- 200
Mesa	- 152	- 150

### Amtliches.

In das diesige Handelsregister ist am 12. Oktober 1929 auf Blatt 180, betreffend die Firma Barth & Sohn in Nielsa, eingetragen worden: Jeder der drei vertretungsberechtigten Gesellschafter darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Gesellschafter oder mit einem Prokuristen vertreten.

Amtsgericht Nielsa, den 12. Oktober 1929.

Mittwoch, den 16. Oktober 1929, vormittags 1/10 Uhr, sollen in Röderau, Lamm's Restaurant, 2 Schweine, 1 Chaiselongue, 1 Biege, 1 Schreibmaschine und 1 Aufschlitzmaschine, hierauf in Glaubitz, 11 Uhr, Bierersammlung Gasthof, 2 große Kastenwagen, 1 Autowagen und 10 Meter Hartholz, weiter 1/2 Uhr nachmittags in Zeithain-Lager, Café Fink, 1 Warenkram und nachmittags 3 Uhr in Richtenberg, Gasthof, 1 Tafelwagen versteigert werden.

Nielsa, am 15. Oktober 1929.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Das unerlässliche Ortsgesetz geben wir hiermit bekannt.

Der Rat der Stadt Nielsa, am 9. Oktober 1929.

Die Stadtverordneten haben mit Zustimmung des Rates folgendes Ortsgebot beschlossen:

Ortsgebot über die Feststellung des Gesamtwahlergebnisses bei den Stadtverordnetenwahlen in der Stadt Nielsa.

Für die Verteilung der Sitze bei den Stadtverordnetenwahlen in der Stadt Nielsa wird das Höchstzahlensystem nach § 64 der Gemeindewahlordnung vom 25. Juli 1929 eingeführt.

Dieses Ortsgebot tritt sofort in Kraft.

Nielsa, am 24. September 1929.

Der Rat der Stadt Nielsa.

(L. S.) Dr. Scheider, Oberbürgermeister.

II Nie 14/29 Genehmigt in Ermäßigung des Kreisausschusses.

Kreishauptmannschaft Dresden

am 1. Oktober 1929.

(L. S.) Dr. H. Dr. v. Haase.

Von

Der 2. diesjährige Jahrmarkt findet am 20., 21. und 22. Oktober 1929 statt. Er beginnt am 20. Oktober 12 Uhr und endigt am 22. Oktober 12 Uhr. Das Auslegen und Verkaufen von Waren ist am 20. Oktober nur bis 18 Uhr und am 21. Oktober nur bis 22 Uhr gestattig.

Die Marktordnung der Stadt Nielsa vom 29. März 1912, deren Bestimmungen genau zu beachten sind, liegt in je einem Druckstück in der Polizeiwache, im Gasthof zum Kronprinz, in der Restauration zur Burg und im Gasthof zum Stern zur Einsichtnahme aus.

Der Rat der Stadt Nielsa, am 14. Oktober 1929.

Verlautmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtnereibesitzers Karl Gustav Alfred Büttner in Paulitz, Inhaber der Firma Alfred Büttner, Großküchen von Treib- und Schnittblumen, Fruchtplantagen, Gemüse und Früchten so groß, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlüsseleinteilung vorgenommen werden. Verfügbar sind 1829,28 M. zugänglich der Kosten des Hinterlegungsstellen. Hierzu sind die Kosten des Verfahrens zu zählen. Zu berücksichtigen sind 3401,10 M. bewertete und 59.657,89 M. nichtbewertete Kosten. Die Schlüsseleinteilung steht bei der Gerichtsabrechnung des Amtsgerichts Nielsa zur Einsichtnahme der Beteiligten.

Nielsa, den 14. Oktober 1929.

Dr. H. Schulze, Rechtsanwalt und Notar als Konkursverwalter.

### Brautbilder gefunden.

Bräutigauerstr. 26. 3. r.

Kinderl. Brautpaar sucht sofort, spätestens 15. Nov.

### 2 leere Zimmer.

Offerten unter § 2419 an das Tageblatt Nielsa.

### Bis 3000 RM.

Selbstgeb. durch G. Tiege.

Großenhain, Frauenmarkt 19

Sprechst 2—6. August

Postkonto.

Wiederholung.

### Wohnungstausch!

Vorhanden in Dresden (Rähnisch-Hellerau) 3 Zi.

R. u. jütl. Budehörl.

Wiete. Vf. 480.—

Suche in Nielsa gleiche

oder ähnliche.

J. H. Broermann

Wöhrelstr. 8 Telefon 80.

### Heirat!

Sehr schöne 22jährige

Wühlenbäckerin. Tochter,

1200 000 M. bar, sowie

großen Grundbesitz,

wünscht mit treblämmel Herrn

und o. Vermögen zu verheiraten. Durch Frau

Adam, Berlin W 50.

### 19jähr. Mädchen v. Lande

weilches schon in Stellung

war, sucht Stellung in

besserem Haushalt.

Erst. im Tagebl. Nielsa.

### Welche Damen

wollen schnell Ondulieren,</